

SIAXMA®
ZUTRITTSKONTROLLE
WER? WANN? WO?



WIE KANN ICH UNBERECHTIGTEN DEN ZUTRITT VERWEHREN, BERECHTIGTE ABER BEIM ZUTRITT NICHT BEHINDERN? WAS WIE EIN WIDERSPRUCH KLINGT, MACHEN WIR MÖGLICH MIT DER **SIAXMA® ZUTRITTSKONTROLLE**



unternehmerischen Sorgfaltspflicht lassen sich auch Arbeitsunfälle vermeiden, wenn z.B. Mitarbeitende ausserhalb der offiziellen Betriebszeiten keinen Zugang zu gefährlichen Maschinen haben. Die besondere Herausforderung bei der Zutrittskontrolle ist, Berechtigte so wenig wie möglich in ihrer Bewegungsfreiheit einzuschränken, Unberechtigten aber den Zutritt lückenlos zu verwehren. Somit hat die «ZuKo» auch eine wichtige präventive Aufgabe. Und im Ereignisfall hilft sie bei der Rückverfolgung und Schadensbehebung.

Das Bedürfnis nach Sicherheit ist so alt wie die Menschheit, und damit verbunden das Bedürfnis nach Zutrittskontrolle. Zu wissen, dass sich nur berechtigte Personen in einem bestimmten Bereich aufhalten, gibt den Menschen Sicherheit.

Die heutige Zutrittskontrolle basiert auf baulichen, organisatorischen und elektrotechnischen Massnahmen. Damit schützen wir Organisationen, Gebäude, Einrichtungen und vor allem Menschen vor Übergriffen und Bedrohungen durch Unbefugte und verhindern den Diebstahl von geistigem Eigentum. Aber nicht nur das: Im Sinne der

Übergriffe in Unternehmen geschehen oft aus Unachtsamkeit, zufällig-situativ oder im Rahmen geplanter krimineller Machenschaften. Oder anders ausgedrückt: Das schwächste Glied in der Sicherheitskette ist meist der Mensch. Das Schutzziel kann nur erreicht werden, wenn sich alle betroffenen Personen den angeordneten Massnahmen unterziehen. Vor der Installation eines Zutrittssystems sollen sie deshalb über dessen Sinn und Zweck informiert und dazu motiviert werden, es ordnungsgemäss zu benutzen. Je komfortabler die Bedienung des Systems, umso höher dessen Akzeptanz.

FAQ – FRAGEN, DIE SICH VIELE STELLEN

- ❖ Welches Ziel verfolgen wir eigentlich mit unseren Sicherheitsmassnahmen?
- ❖ Ist es mit der reinen Zutrittskontrolle getan oder braucht es mehr?
- ❖ Wen und was wollen wir konkret schützen?
- ❖ Was, wenn die Mitarbeitenden nicht kooperieren?
- ❖ Wer darf mein Gebäude grundsätzlich betreten, wer nicht?
- ❖ Welche Identifikationsmittel (Biometrie, Badge usw.) wollen wir einsetzen?
- ❖ Darf die Zutrittskontrolle möglichst bequem und einfach sein?
- ❖ Müssen wir für die Bedürfnis- und Systemevaluation einen Spezialisten beiziehen?

WARUM IST DIE RICHTIGE ZUTRITTSKONTROLLE SO WICHTIG?

Ein Zutrittskontrollsystem ist ein elektronisches Mittel zur Durchsetzung der Zutrittskontrolle. Sie prüft automatisch, ob eine Person berechtigt ist, ein bestimmtes Gebäude, einen Bereich oder Raum zu betreten. Zudem erhöht die Zutrittskontrolle die Sicherheit und unterstützt die betrieblichen Abläufe.

Das Zutrittskontrollsystem organisiert den Zutritt über ein vom Betreiber festgelegtes Regelwerk. Berechtigungen werden nach personenbezogenen, räumlichen und zeitlichen Kriterien zugewiesen. Somit wird nur Personen Zutritt gewährt, die sich beispielsweise mit Karte, Ausweis, PIN-Code oder biometrischen Merkmalen identifiziert haben.

ZuKo alleine reicht nicht

Ein modernes Zutrittskontrollsystem kann Zutrittsrechte sowohl online als auch offline steuern. Weil es nicht ganz ohne Schlüssel geht, kann auch die mechanische Schliessanlage integriert werden. Der Betreiber muss sich jedoch nicht für oder gegen eine Lösung entscheiden, sondern er kann von den Vorteilen der verschiedenen Varianten profitieren. Bei komplexen Installationen wird die ZuKo mit einem Türmanagementsystem ergänzt. Die vollintegrierte Lösung basiert auf einer einzigen Datenbank (siehe auch Mittelteil dieser Broschüre).

WISSEN, WAS MAN WILL

Während das Bedürfnis nach Sicherheit bei den meisten Menschen, Firmen und Organisationen grundsätzlich vorhanden ist, gibt es sehr unterschiedliche Ausprägungen davon: Sprechen wir von einem Gefängnis oder einem Rechenzentrum? Von einer öffentlichen Verwaltung oder einem Industriegebäude?

Es gibt nicht DIE richtige Lösung. Deshalb ist eine gründliche, weitsichtige Bedürfnis-

abklärung unerlässlich: Was brauchen wir wirklich? Was ist zwingend nötig und was ist «nice to have»? Ist weniger vielleicht mehr? Und vor allem sind die BenutzerInnen frühzeitig in den Evaluations- und Planungsprozess miteinzubeziehen – ohne deren Kooperation ist die erfolgreiche Umsetzung kaum möglich. Bei solchen Fragen stehen die erfahrenen Spezialisten von Siaxma beratend zur Seite.

SO VIEL WIE NÖTIG, SO WENIG WIE MÖGLICH

Obwohl, oder eben weil unsere Software keine Branchenlösung ist, eignet sie sich für Unternehmen jeglicher Ausrichtung, Grösse und Struktur. Sie ist weitgehend standardisiert, lässt sich aber mit wenig Aufwand Ihren Bedürfnissen anpassen. So wächst die SIAXMA® Zutrittskontrolle kontinuierlich und modular.

Aber eines ist uns wichtig: Von uns erhalten Sie nur, was Sie wirklich brauchen! Die

unbestrittene Stärke der SIAXMA® Produkte liegt in deren Baustein-Architektur (s. «Lego»-Grafik) und Kompatibilität mit Drittsystemen. Die etappenweise Anschaffung von Modulen schon das Budget, und die Verknüpfung mit anderen Produkten erlaubt die Weiterverwendung von bestehenden Installationen. Das ist echter Investitionsschutz.

ZUTRITTSKONTROLLE



Voraussetzung für den Betrieb der SIAXMA® Zutrittskontrolle sind zwei Module: Der Manager und die Personenverwaltung. Im vollumfänglich webbasierten SIAXMA® Modul Zutrittskontrolle selber werden sämtliche Berechtigungen für die Online- und Offline-Zutrittsleser und allfällige Schlüssel und Fächer der Schlüsseldepots zu Zutrittsplänen zusammengefasst. Jeder Person in der SIAXMA® Personenver-

waltung wird einer dieser Pläne – oder bei Bedarf mehrere – zugeordnet.

Alle Personen mit dem gleichen Plan erhalten bei den ausgewählten Lesern Zutritt zu den vordefinierten Zeiten. Mehrere Zutrittspläne können zu einer Zutrittsgruppe zusammengefasst werden. Alle Änderungen an einem Plan in dieser Gruppe gelten automatisch für jede ihr zugeordnete Person.

INSTALLATIONSARTEN*, WEITERE MODULE UND OPTIONEN

*Vgl. grafische Übersicht im Mittelteil.



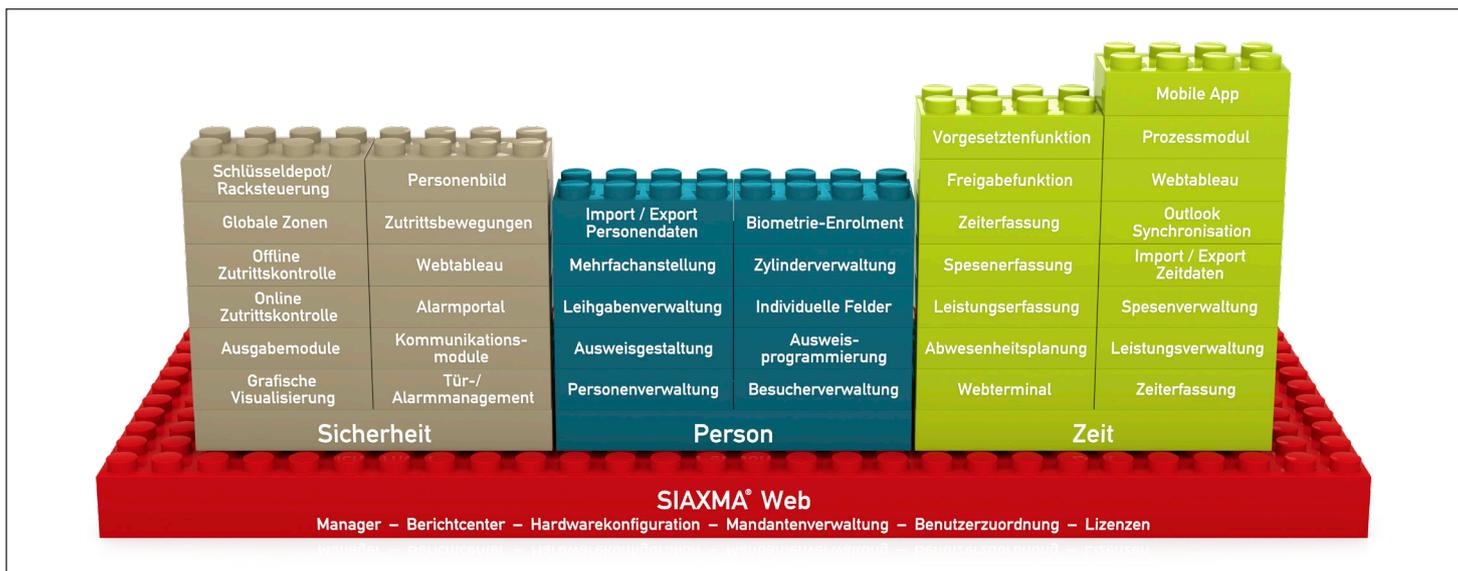
Zutrittskontrolle online/dezentral

Diese Installationsart ist für Türen ohne komplexe Funktionen geeignet. Pro Türe wird ein Controller installiert, an den der Zutrittsleser und die Türkomponenten angeschlossen werden. Der Türcontroller führt die Türfunktionsbefehle aus, die er

vom Kommunikationsprozessor (KomPro) erhält. Beide sind über eine verschlüsselte Leitung miteinander verbunden. Der KomPro wiederum, ist über eine verschlüsselte Netzwerkverbindung mit dem zentralen Server verbunden; hier erfolgt die Bewirtschaftung des Systems.

Vor- und Nachteile

- + Übersichtliche zentrale Administration
- + Wenig Installationsaufwand
- + Notstromversorgung
- Keine Verbindung zu Drittsystemen
- Keine komplexen Türfunktionen möglich



Die unbestrittene Stärke der SIAXMA® Produkte liegt in deren Baustein-Architektur.

INSTALLATIONSARTEN*, WEITERE MODULE UND OPTIONEN

*Vgl. grafische Übersicht im Mittelteil.



Zutrittskontrolle online/zentral

Diese Installationsart ist für Türen mit komplexen Funktionen geeignet. Pro Türe wird ein Zutrittsleser über eine verschlüsselte Leitung mit dem Kommunikationsprozessor (KomPro) verbunden. Die Türkomponenten hingegen sind an eine speicherprogrammierbare Steuerung (WAGO SPS) in der Zentrale angeschlossen.

Sie führt - im Gegensatz zur Installationsart online/dezentral - alle Türfunktionen aus. Die SPS ist mit dem KomPro verbunden, von dem sie die Funktionsbefehle erhält. Der KomPro wiederum ist über eine verschlüsselte Netzwerkverbindung mit dem zentralen Server verbunden; hier erfolgt die Bewirtschaftung des Systems.

Vor- und Nachteile

- + Übersichtliche zentrale Administration
- + Notstromversorgung
- + Verbindung zu Drittsystemen
- + Komplexe Türfunktionen möglich

- Mehr Installationsaufwand als die Installationsart online/dezentral

Zutrittskontrolle offline

Diese Installationsart ist ein reiner Schlüsselersatz (Türen ohne Überwachung). Offline-Leser haben keine Datenverbindungen zu einem System und werden normalerweise mit einer Batterie betrieben. Der Offline-Leser «entscheidet» selbstständig anhand der Zutrittsberechtigung, die auf dem Datenträger (Ausweis, Schlüsselanhänger usw.) steht. Die Berechtigungen werden in der webbasierten SIAXMA®

Software verwaltet und via Zeiterfassungsterminal oder Updateleser auf den Datenträger geschrieben. So können sie jederzeit aktualisiert werden. Damit sie aber nicht unbeschränkt gültig sind, wird der Zeitstempel auf dem Datenträger über die Online-Zutrittsleser laufend aktualisiert. Ist der Zeitstempel abgelaufen, wird der Datenträger am Offline-Leser abgewiesen. Eine Alternative zur Offline-Installation sind Funkschlösser. Mehr dazu auf Seite 6.

Vor- und Nachteile

- + Übersichtliche zentrale Administration
- + Wenig Installationsaufwand

- Keine Verbindung zu Drittsystemen
- Keine komplexen Türfunktionen möglich
- Keine Türüberwachung

FUNKSCHLOSS MIT INDUKTIVER LADUNG



Mehr Sicherheit in Gebäuden lässt sich häufig mit mehr gesicherten Türen erreichen. Aber bedeutet das nicht, dass jede Tür ausgebaut, umgebaut, verkabelt und wieder eingebaut werden muss? Nicht mit Funkschlössern.

Mit wenig Aufwand und ohne Verkabelung des Türblatts lassen sie sich in praktisch jede bestehende Türe integrieren. Sie sind

speziell für Nachrüstungen geeignet, bereits vorhandene Rundzylinder und Beschläge sind problemlos kombinierbar. Die Öffnung erfolgt via Online-Badgeleser, der Teil des SIAXMA® Zutrittskontrollsystems ist. Das Modell «ÜLock B Inductive» wird permanent mit Strom versorgt. Es lädt sich induktiv, also elektromagnetisch, wenn die Türe geschlossen ist.

Vor- und Nachteile

- + Zutrittsrechte, Kartensperrungen und Ereignismeldungen sofort verfügbar
- + Zentrale Türüberwachung möglich
- + Dezentraler oder zentraler Systemaufbau möglich
- + Notstromversorgung möglich
- + Verkabelungsaufwand Türblatt entfällt
- Etwas höherer Verkabelungsaufwand als Offline

KOMPLETT WEBBASIERT



SIAXMA® ist eines der ersten Zutrittskontrollsysteme auf dem Schweizer Markt, das vollumfänglich webbasiert ist. Was heisst das? Sie benötigen keine Software-Installationen auf Ihren Rechnern; Support- und Wartungsarbeiten können wir einfach und sicher von extern vornehmen. Einzigartig ist die Möglichkeit von SIAXMA®, Konfigu-

rationen und Updates nicht nur in der Software selber, sondern auch über die ganze Hardware-Kette bis zum Zutrittsleser oder Sensor einzuspeisen. Während die SIAXMA® Server auf dem Windows-Betriebssystem laufen, sind alle Peripherie-Geräte (KomPros, Touch-Leser etc.) aus Sicherheitsgründen mit Linux ausgestattet.



Kontaktieren Sie unseren Sicherheitsexperten:

Markus Schönberger

Bereichsleiter Verkauf & Engineering
062 388 51 35 / markus.schoenberger@siaxma.ch

INSTALLATIONSARTEN*, WEITERE MODULE UND OPTIONEN

*Vgl. grafische Übersicht im Mittelteil.



Funktionsleser

Leser sind nicht nur zum Badgen beim Zutritt da. Der Funktionsleser mit Display beispielsweise bietet (neben dem PC-Webterminal) die Möglichkeit, Licht-, EMA- und weitere Funktionen zu steuern. Damit wird das Gebäude- und Sicherheitsmanagement flexibler und ortsunabhängiger.

Besucherwaltung

Damit lassen sich geplante und spontane Besuche erfassen und dokumentieren, um durch das Log-File die Rekonstruierbarkeit zu gewährleisten (wer, wann, wo).

In der erweiterten Version erlaubt die Besucherverwaltung aber auch einen Authorisierungsprozess: Die Anmeldung eines Besuches am Tag X ist gleichzeitig ein interner Zutrittsantrag an eine Bereichs- oder Raumverantwortliche, die Freigabe erteilen oder den Besuch ablehnen kann. Ausserdem kann z.B. vorgängig einen Besucherbadge bereitgestellt werden.

Schlüsseldepot und Racksteuerung

Voll integriert in die Zutrittskontrolle, lässt sich das Schlüsseldepot über den Webbrowser konfigurieren und bedienen. Durch badgen am Display wird der gewünschte Schlüssel bzw. das Schliessfach (für Gegenstände) freigeschaltet. Sämtliche Entnahmen und Rückgaben werden protokolliert; wird ein Schlüssel nicht zur programmierten Zeit retourniert, kann ein Alarm ausgelöst werden.

Nach dem gleichen Prinzip funktioniert die Racksteuerung für grosse Serverräume, so dass auswärtige IT-Techniker nur zu denen für sie bestimmten Racks Zugang haben. Das erhöht vor allem dann die Sicherheit, wenn die Server mehrerer Kunden bzw. Unternehmen in einem Datacenter stehen.

Webtableau

Das SIAXMA® Modul Webtableau Zutrittskontrolle zeigt die an- und abwesenden Personen, auf Grund der letzten Zutrittsbewegungen an. Wenn Eintritte und Austritte über eine Vereinzelungsanlage erfolgen, erhält man eine aktuelle Anwesenheitsliste, die beispielsweise im Evakuationsfall hilfreich sein kann. Optional listet das Webtableau sämtliche Zutrittsbewegungen, chronologisch absteigend nach Leser, Datum und Uhrzeit auf; und das Webtableau Personenbild zeigt Foto und Daten des Benutzers an.

Globale Zone

Für Hightech- und Pharmalabors geeignet. Zusätzlich zu den Grundfunktionen wie Zutrittswiederholsperrre, Raumzonenwechsel, Antipassback-Kontrolle oder Doppelbuchungssperre kann die Globale Zone über das ganze System ausgeweitet werden. Einzigartig sind die Definition von Zeitfenstern, die Regelungs- und Kontrollfunktionen. Beispiel: Eine Mitarbeiterin erhält Zutritt zu Raum A; sie kann nun Raum B erst nach Ablauf von X Tagen betreten, Raum C nach Ablauf von Y Tagen.

Hosting

Um Ihnen den Einstieg in ein professionelles Tool zu erleichtern, bieten wir unsere Zutrittskontrolle auch als Hosting-Lösung an, vergleichbar mit der Miete von Software und Hardware.

NÜTZLICHE FUNKTIONEN – ZUTRITTSKONTROLLE

Zutrittskontrollsysteme gibt es viele – aber Sie suchen das richtige. SIAXMA® ist modular aufgebaut, aus der Praxis heraus gewachsen und anpassungsfähig wie kaum ein anderes Produkt auf dem Markt.

Individuelle Zutrittspläne

Ein Zutrittsplan umfasst einen oder mehrere Leser, dem ein oder mehrere Zeitfenster sowie Wochentage zugeordnet sind. Sie sind frei in der Konfiguration des Systems und der Ausgestaltung von beliebig vielen Zeitplänen und bilden so Ihre ganz eigene Sicherheitsphilosophie ab.

Erleichtertes Arbeiten

Zutrittsgruppen, Vorlagen und Kopierfunktionen vereinfachen die Administration. Zutrittspläne werden in Gruppen zusammengefasst, Gruppen wiederum in Zutrittsvorlagen. So können Berechtigungen sehr effizient an einzelne oder viele Personen vergeben werden.

Zentrale Verwaltung

Sämtliche Berechtigungen, Zutrittspläne, On- und Offline-Leser sowie Schlüsseldedpots lassen sich von einem Arbeitsplatz und einer Oberfläche aus bewirtschaften.

Mandantenfähigkeit

Bei Bedarf kann das ganze SIAXMA®-System «multipliziert» werden. Mehrere Firmen im gleichen Gebäude nutzen die gleiche Plattform und die gleiche Hardware (z.B. Leser). Jeder Mandant kann sämtliche Stammdaten, Zutritts- und Zeitpläne wie auch Berichte nach seinen Wünschen und völlig unabhängig von den anderen Mandanten konfigurieren. Sie können sich jedoch auch gegenseitig Berechtigungen zu ihren Räumen vergeben.

IHR HAUPTNUTZEN: SCHUTZ VON MITARBEITENDEN UND WISSEN

- ❖ Sie denken über Prioritäten nach und definieren klare Schutzziele
- ❖ Im Zuge der Planung optimieren Sie möglicherweise Strukturen und Abläufe
- ❖ Sie können genau steuern, wer wann wo Zutritt erhält
- ❖ Sie schützen dadurch Ihre Mitarbeitenden, aber auch Firmen- und Fachwissen
- ❖ Sie können im Ereignisfall nachvollziehen, wer sich wann wo aufgehalten hat

EINE ELEKTRONISCHE ZUTRITTSKONTROLLE...

- ... reduziert Ihren organisatorischen und administrativen Aufwand
- ... ermöglicht die Verwaltung und Steuerung von Online- und Offline-Türen in einem System
- ... erleichtert die kurzfristige und flexible Anpassung von Zutrittsberechtigungen
- ... reduziert die Anzahl mechanischer Zylinder
- ... vereinfacht die Bewirtschaftung des Schliessplans
- ... erlaubt ein durchgängiges Zutrittskonzept mit einem Medium

TÜR-/ALARMMANAGEMENT – NÜTZLICHE FUNKTIONEN



Je höher die Anforderungen an die Zutrittskontrolle, je mehr Drittsysteme integriert werden und je komplexer die Gesamtinstallation, desto sinnvoller ist das Tür-/Alarmmanagement mit seinen vielseitigen Funktionen.

Zentral steuern

Auf einen Blick: Alle Türen, Komponenten, alle Datenpunkte von Einbruch-, Brandmelde- und weiteren Sicherheitsanlagen wie auch Zustände lassen sich von einem Ort aus überwachen und steuern.

Türen bedienen und übersteuern

Das System bietet die Möglichkeit, z.B. Einmalöffnungen vorzunehmen und programmierte Einstellungen manuell zu übersteuern. Andererseits lassen sich die Einstellungen für wiederkehrende Anlässe - z.B. einen Tag der offenen Tür - mit der Event-Schaltung konfigurieren und speichern. Das geht über die reine Türöffnung hinaus und umfasst mitunter auch Lift-,

Licht- und Lüftungsparameter für mehr Besucherkomfort. Oder im Ereignisfall: Löst die Brandmeldeanlage einen Alarm aus, werden alle Zutrittspunkte geschlossen, damit nicht noch mehr Leute ins Gebäude gelangen können und gefährdet werden.

Rundum informiert

Die Informationen pro Datenpunkt sind sehr detailliert. Bei Türen werden z.B. deren Bezeichnung und Standort (Etage, Raum) sowie der entsprechende Zutrittsleser angezeigt; aber auch der Status von Videokameras und -rekordern, Öffnungs- und Schliesszustände von Türen, die Belegung von Schlüsseldepots und Schliessfächern und selbst der Zustand der SPS-Steuerung und vieles mehr ist grafisch (Gebäudegrundriss) und/oder tabellarisch ersichtlich.

Alarime bearbeiten

Eingehende Alarime können zentral quittiert werden. Das verbessert die Übersicht und verkürzt die Interventionszeit.

IHR HAUPTNUTZEN: BETRIEBSOPTIMIERUNG UND PRÄVENTION



- ❖ Sie verfügen über eine zentrale Überwachungs- und Kommunikationsdrehscheibe
- ❖ Sie verfügen über ein ganzheitliches Sicherheitsmanagement
- ❖ Sie können praktisch alle Arten von Drittsystemen einbinden
- ❖ Sie haben Überblick über sämtliche alarmierungsrelevanten Räume und Anlagen
- ❖ Sie sind jederzeit über Störungen und Ausfälle informiert und können grössere Schäden vermeiden
- ❖ Sie haben Klarheit rund um das Türmanagement
- ❖ Die mögliche Bedienung über Touch-Panel ist einfach und bequem
- ❖ Die Fluchtwege sind gewährleistet
- ❖ Sie erfüllen die Brandschutzmassnahmen

SIAXMA®
TÜR-/ALARM-
MANAGEMENT
ZUTRITTSKONTROLLE
PLUS



DIE TÜR IST HEUTE EIN ELEMENTARES GLIED IN DER SICHERHEITSKETTE EINES GEBÄUDES. ABER WIE LASSEN SICH WEITERE SICHERHEITSRELEVANTE SYSTEME IN EIN ZENTRALES ÜBERWACHUNGS-TOOL EINBINDEN? MIT DEM
SIAXMA® TÜR-/ALARMMANAGEMENT



Es mag seltsam klingen: Die reine Zutrittskontrolle, also die Berechtigungsprüfung bei einem Ein- oder Austritt, ist keine Hexerei. Für die Absicherung eines Gebäudes gegen eine Vielzahl von Risiken und zur Erfüllung heutiger Anforderungen reicht sie auch nicht aus. Erst erweitert durch ein Tür- und Alarmmanagementsystem erreicht sie eine Funktionalitäts- und Sicherheitsstufe, die für Mensch und Infrastruktur echten Schutz und Komfort bedeutet. Vier Elemente bilden

zusammen mit dem Sicherheitskonzept und Bedrohungsbild die Basis für das entsprechende Türeneering: Zutrittsberechtigungen, komplexe Türfunktionen, Fluchtwegsteuerung sowie Widerstand gegen Brand und Einbruch. Klingt einfach. Dennoch gibt es vermutlich wenige Bereiche des Bauwesens und des Facility Managements, deren Komplexität derart unterschätzt wird wie das Türmanagement.

FAQ – FRAGEN, DIE SICH VIELE STELLEN

- ❖ Welches Ziel verfolgen wir eigentlich mit unseren Sicherheitsmassnahmen?
- ❖ Wen und was wollen wir konkret schützen?
- ❖ Reicht eine reine Zutrittskontrolle für die Erreichung unserer Schutzziele aus?
- ❖ Welche weiteren Überwachungs- und Alarmierungsinstrumente binden wir ein?
- ❖ Wieviel Budget ist für die Anschaffung und Umsetzung vorhanden?
- ❖ Welche baulichen Massnahmen sind an den Türen nötig?
- ❖ Wie organisieren wir unsere Notfall- und Alarmierungskette?
- ❖ Sind die Fluchtwege gewährleistet?
- ❖ Erfüllen wir die Brandschutzmassnahmen?

WENN MEHR GEFORDERT IST



Bei komplexen Installationen werden die Türkomponenten nicht mehr von einem Türkontroller bearbeitet, sondern von einem übergeordneten Türmanagementsystem (TMS). Dabei ersetzt eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) den Türkontroller der Zutrittskontrolle. Türkomponenten, beispielsweise Türkontakte, Türöffner, elektrische Schlösser u.a. werden direkt an die SPS angeschlossen.

Sei es als zentrale Baugruppe oder als modulare Lösung mit dezentralen Modulen, garantiert die WAGO SPS eine hohe Flexibilität und Erweiterbarkeit. Sie ist mit dem KomPro verbunden und kommuniziert über das Modbus Protokoll. Dadurch kann auf eine aufwendige Verdrahtung verzichtet werden. Beim Einsatz von mehreren SPS-Modulen werden diese über das Netzwerk (Ethernet) miteinander verbunden, was die Flexibilität und Geschwindigkeit zusätzlich erhöht.

Drittssysteme und Haustechnik einbinden

Bei Türen mit verschiedenen Komponenten wie Sicherheitsschloss, Öffnungshilfe, Fluchtwegterminal usw., oder wenn eine Schleusenfunktion gefordert ist, kann auf die SPS kaum verzichtet werden. Auch gewollte Verzögerungen einzelner Kontakte und Schliessfolgen können ohne SPS zu

Problemen führen. Bei der Inbetriebnahme lassen sich Abläufe testen und kundenspezifisch vor Ort einstellen.

Die SPS verwaltet und überwacht sämtliche Türen, mit oder ohne Zutrittskontrolle. Weitere Schnittstellen zu Einbruchmeldeanlage, Gegensprech-, Video- oder Haustechnikanlage können mit einer SPS einfach realisiert werden. Die Verbindung zu den erwähnten Systemen kann über Schaltkontakte erfolgen. Je nach Grösse und Umfang können die Systeme auch über eine digitale Schnittstelle miteinander verbunden werden.

Bequeme Wartung und Reparatur

Wenn die SPS zentral installiert wird, können Anpassungen und Änderungen einfacher vorgenommen werden. Auch allfällige Störungen können von einem Ort aus nachvollzogen werden, ohne an der Türe Dosen und Controller zu öffnen.

Strom- und Notstromversorgung

Das Türmanagementsystem versorgt alle Elemente mit Strom und ist gleichzeitig mit einer DC-USV für den Notstrombetrieb ausgestattet. Damit erhöht sich die Sicherheit wesentlich und der Betrieb kann immer aufrechterhalten werden.

WISSEN, WAS MAN WILL



Während das Bedürfnis nach Sicherheit bei den meisten Menschen, Firmen und Organisationen grundsätzlich vorhanden ist, gibt es sehr unterschiedliche Ausprägungen davon: Sprechen wir von einem Gefängnis oder einem Rechenzentrum? Von einer öffentlichen Verwaltung oder einem Industriegebäude?

Es gibt nicht DIE richtige Lösung. Deshalb ist eine gründliche, weitsichtige Bedürfnis-

abklärung unerlässlich: Was brauchen wir wirklich? Was ist zwingend nötig und was ist «nice to have»? Ist weniger vielleicht mehr? Und vor allem sind die BenutzerInnen frühzeitig in den Evaluations- und Planungsprozess miteinzubeziehen – ohne deren Kooperation ist die erfolgreiche Umsetzung kaum möglich. Bei solchen Fragen stehen die erfahrenen Spezialisten von Siaxma beratend zur Seite.

SO VIEL WIE NÖTIG, SO WENIG WIE MÖGLICH



Obwohl, oder eben weil unsere Software keine Branchenlösung ist, eignet sie sich für Unternehmen jeglicher Ausrichtung, Grösse und Struktur. Sie ist weit gehend standardisiert, lässt sich aber mit wenig Aufwand Ihren Bedürfnissen anpassen. So wächst das SIAXMA® Tür-/Alarmmanagement kontinuierlich und modular.

Aber eines ist uns wichtig: Von uns erhalten Sie nur, was Sie wirklich brauchen! Die

unbestrittene Stärke der SIAXMA® Produkte liegt in deren Baustein-Architektur (s. «Lego»-Grafik) und Kompatibilität mit Drittsystemen. Die etappenweise Anschaffung von Modulen schont das Budget, und die Verknüpfung mit anderen Produkten erlaubt die Weiterverwendung von bestehenden Installationen. Das ist echter Investitionsschutz.



Die unbestrittene Stärke der SIAXMA® Produkte liegt in deren Baustein-Architektur.

TÜR-/ALARMMANAGEMENT

Voraussetzung für den Betrieb des SIAXMA® Tür-/Alarmmanagements sind die beiden Module Manager und Personenverwaltung. Gut zu wissen: Das komplett webbasierte Modul SIAXMA® Tür-/Alarmmanagement kann auch unabhängig vom Modul Zutrittskontrolle betrieben werden. Wir empfehlen jedoch die Kombination von beiden. So können Sie vom ganzen Nutzungsumfang profitieren, spontan Zusatzfunktionen aufschalten und spätere Systemerweiterungen ohne Einschränkungen vornehmen (siehe auch Mittelteil dieser Broschüre).

Das Modul Tür-/Alarmmanagement ist die zentrale Kommunikationsdrehscheibe zwischen dem SIAXMA® System und sämtlichen Peripheriegeräten wie Türkontrollern, Lesern, speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) sowie Drittsystemen.

Türmanagement

Das SIAXMA® Türmanagement übernimmt die Steuerung aller Funktionen an allen Türtypen, von der einfachen Büro- bis zur Fluchttüre, von der Speditionsrampe bis zur komplexen Personenschleuse und/oder Liftsteuerung. Das optimale Zusammenspiel von Türmanagementsystem und Türengineering (Türkonstruktion, Schliessmechanik etc.) ist für die lückenlose Überwachung von Öffnungs- und Schliesszuständen unerlässlich. Am Monitor aufge-

listet werden alle Zutrittsleser mit der Türbezeichnung, dem Bereich, dem Objekt mit Etage, der Datenpunktnummer sowie den Informationen über zeitlich programmierte Übersteuerungen. Die Türen können also permanent, zeitlich unbefristet geöffnet, gesperrt oder in den Normalmodus gestellt werden; es besteht zudem die Möglichkeit, Einmalöffnungen vorzunehmen.

Alarmmanagement

Mit dem SIAXMA® Alarmmanagement können die unterschiedlichen Störaufkommen aller sicherheitsrelevanten Systeme erfasst werden. In der Alarm-History werden alle Datenpunkte chronologisch absteigend aufgelistet. Die Liste kann auch nach Datenpunkt, Objekt und Etage, Bereich und Gruppe sowie nach Datenpunktstatus gefiltert werden.

Einbindung von Drittsystemen

Zudem können Drittsysteme wie z.B. Einbruchmeldeanlagen eingebunden werden. Beim Einsatz einer solchen Anlage, kann sich der Benutzer den Status des Sicherungsbereiches anzeigen lassen. Zudem kann dieser scharf oder unscharf geschaltet werden. Gegensprechanlagen, Videoüberwachung, Gebäudeleitsysteme usw. können ebenfalls integriert werden, die u.a. mit Sensoren ausgestattet sind und im Ereignisfall ein Signal aussenden.

KOMPLETT WEBBASIERT

SIAXMA® ist eines der ersten Tür-/Alarmmanagementsysteme auf dem Schweizer Markt, das vollumfänglich webbasiert ist. Was heisst das? Sie benötigen keine Software-Installationen auf Ihren Rechnern; Support- und Wartungsarbeiten können wir einfach und sicher von extern vornehmen. Einzigartig ist die Möglichkeit von SIAXMA®,

Konfigurationen und Updates nicht nur in der Software selber, sondern auch über die ganze Hardware-Kette bis zum Zutrittsleser oder Sensor einzuspeisen. Während die SIAXMA Server auf dem Windows-Betriebssystem laufen, sind alle Peripherie-Geräte (KomPros, Touch-Leser etc.) aus Sicherheitsgründen mit Linux ausgestattet.



WEITERE MODULE UND OPTIONEN

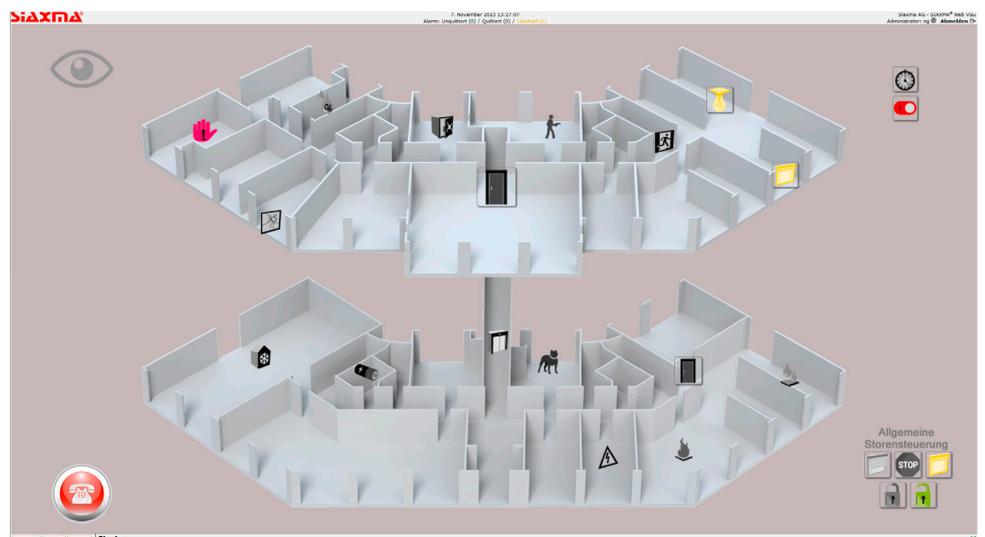
Alarmvisualisierung

Auf übersichtlichen Gebäudegrundrissen sind alle Datenpunkte und deren Zustand ersichtlich. Z.B. anstehende und unquitierte Alarmer, so dass die Verantwortlichen sofort erkennen, wo ein Ereignis stattfindet oder stattgefunden hat.

Dadurch sind Gebäude, Stockwerke und Räume auch für Ortsunkundige zu finden. Mit der Visualisierung können zudem Alarmer scharf und unscharf gestellt und Manipulationen vorgenommen werden: z.B. Türen, Tore und Barrieren öffnen und sperren; Licht ein- und ausschalten; Storen öffnen und schliessen.

Alarmierung über Alarmserver

Dieses Modul dient zur Übermittlung der unterschiedlichsten Meldungen aller sicherheitsrelevanten Systeme via Mobiltelefon, SMS und E-Mail an die richtigen Personen. Die Alarmierung wird über ein Online-Portal abgewickelt. Die SIAXMA® Alarmierung ist dabei das Bindeglied zwischen dem Tür-/Alarmmanagement und der Übermittlung von Störungsmeldungen.



Das Modul Alarmvisualisierung zeigt auf übersichtlichen Gebäudegrundrissen alle Datenpunkte und deren Zustand.

WIR SPINNEN.
NETZE FÜR ZEIT UND SICHERHEIT. **SIAXMA®**

SIAXMA®
ZUKO & TMS
KOMBINIERT



ALLES AUF EINEN BLICK

Diese Darstellung zeigt alle in dieser Broschüre beschriebenen Systembereiche und Komponenten. Sie können bei Bedarf einzeln eingesetzt oder beliebig untereinander kombiniert werden.

ZUTRITTSKONTROLLE OHNE TÜR-/ALARMMANAGEMENT

ZUTRITTSKONTROLLE ONLINE (DEZENTRAL)

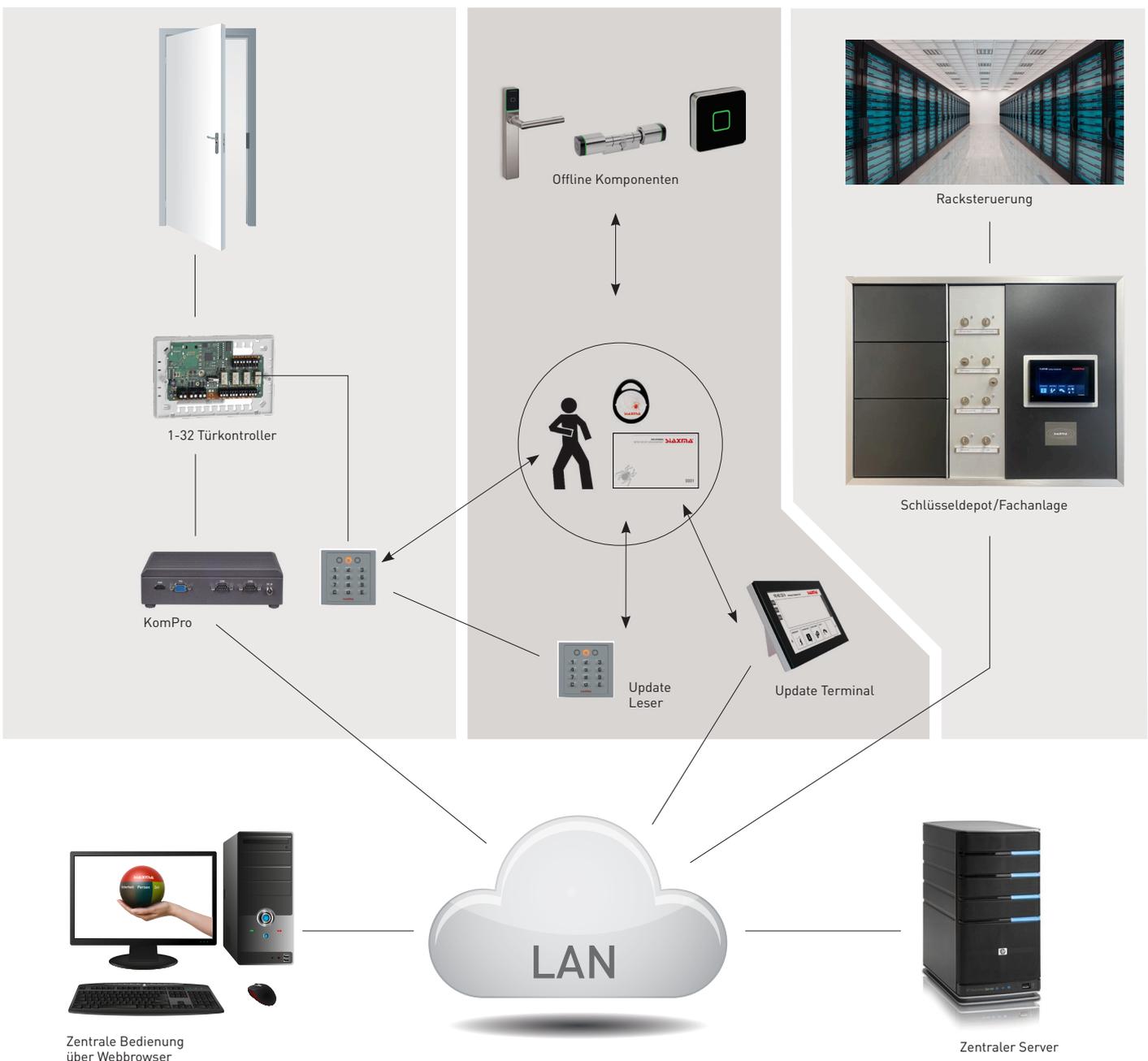
mit dezentralem Türkontroller – für die zentrale Steuerung von Einzeltüren mit einfacheren Funktionen.

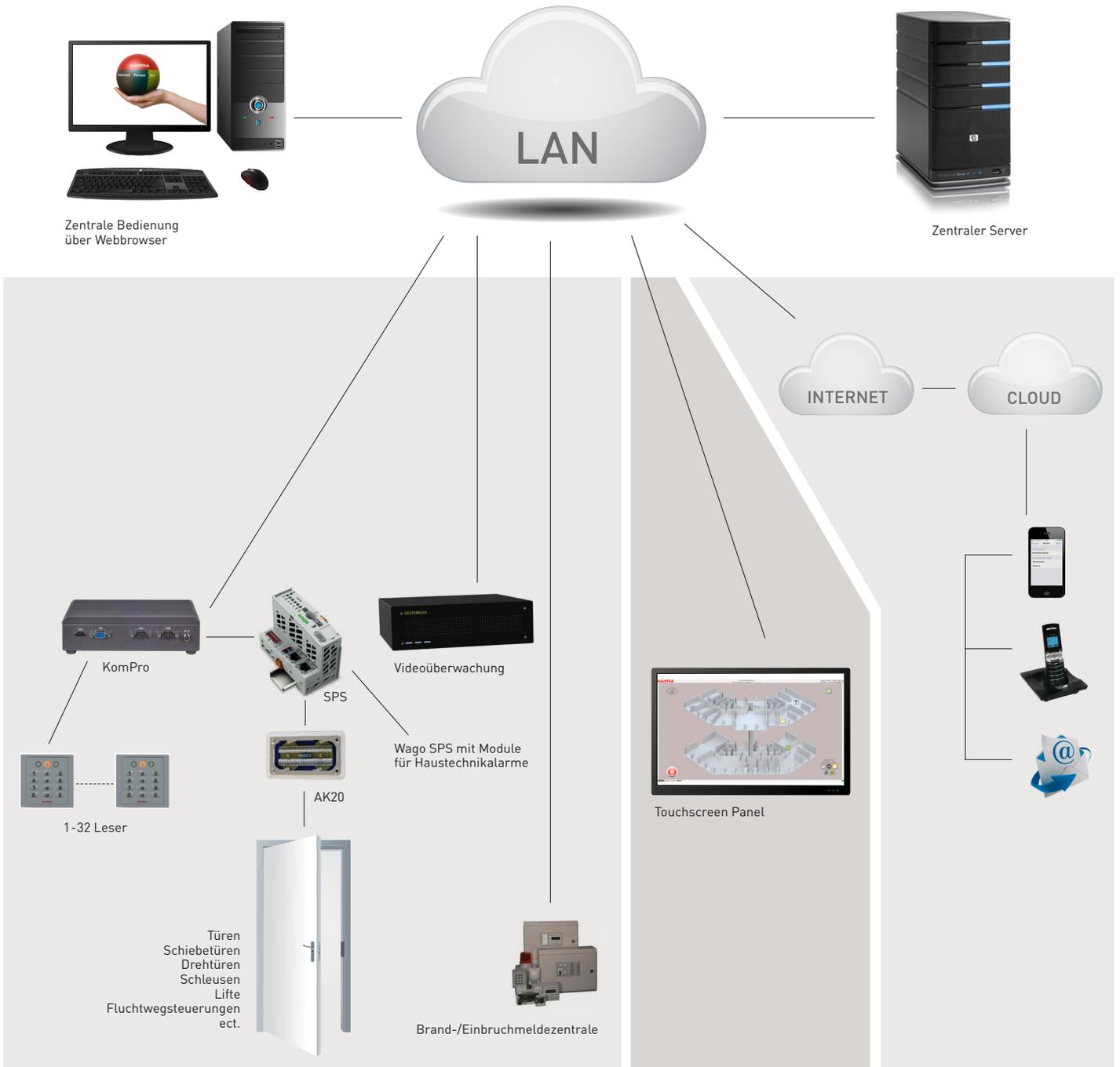
ZUTRITTSKONTROLLE OFFLINE (Schlüsseleratz)

ohne zentrale Steuerung – für Einzeltüren (ohne Überwachung) mit einfacheren Funktionen.

SCHLÜSSELDEPOT

sowie Racksteuerung zur vollständigen Integration in die Zutrittskontrolle.





ZUTRITTSKONTROLLE ONLINE (ZENTRAL) – TÜR-/ALARMMANAGEMENT – DRITTSYSTEME

mit voll integrierten Türkomponenten und Drittsystemen sowie übergeordneter speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS) – für umfangreiche Installationen mit komplexen Tür- und Alarmierungsfunktionen.

ALARMVISUALISIERUNG

mit übersichtlicher Darstellung des Gebäudelayouts – zur Anzeige und Steuerung von Datenpunkten.

ALARMIERUNG ÜBER ALARMSERVER

zur Übermittlung von Alarmen und Störungsmeldungen über diverse Kanäle.

ZUTRITTSKONTROLLE MIT TÜR-/ALARMMANAGEMENT



WER WIR SIND

Die Siaxma AG ist schweizweit tätig und entwickelt komplett web-fähige Systeme für die **Zutrittskontrolle**, das **Tür-/Alarmmanagement** und die **Zeiterfassung** für Unternehmen jeglicher Branchen und Grössen. Ergänzt mit Produkten rund um die **Videoüberwachung** und Einbruchmeldeanlagen ist SIAXMA® die Gesamtlösung für Sicherheit und Zeit in Ihrem Unternehmen.

Die unbestrittenen Stärken der SIAXMA® Systeme liegen in deren Baustein-Architektur und Integrationsfähigkeit. Die etappenweise Anschaffung schont Ihr Budget, und die Verknüpfung mit älteren und Drittprodukten erlaubt die Weiterverwendung Ihrer bestehenden Infrastruktur. Sämtliche Module, Applikationen und Schnittstellen sind Eigenentwicklungen der Siaxma AG, zugeschnitten auf das jeweilige Kundenprojekt und deshalb bedürfnis- und budgetgerecht. Und damit Ihre Installation lange und zuverlässig läuft, bieten wir passende Serviceverträge für regelmässige Material- und Funktionsprüfungen und Software-Updates.

Siaxma ist klein, schweizerisch und familiengeführt. Klein heisst, dass Kunden für ihr Projekt immer den gleichen Ansprechpartner haben. Schweizerisch heisst, dass wir und unsere Produkte enorm anpassungsfähig sind. Und familiengeführt heisst, dass wir unabhängig und selbstständig entscheiden können.

SPONSORING – MG KONKORDIA MÜMLISWIL

Wir unterstützen regionale Kultur- und Sportvereine, weil wir damit die Zusammengehörigkeit, die Verständigung zwischen den Menschen und die Jugend fördern. Die Begeisterung für die Musik ist in der Konkordia Mümliswil besonders gut spürbar. Aber auch die Überzeugung, dass Jung und Alt gemeinsam mehr erreichen können, und dass gegenseitiger Respekt, gute Teamarbeit, Leidenschaft und Fleiss nicht selbstverständlich sind. Werte, die wir im Geschäftsalltag wie auch in unserem Umfeld pflegen. Deshalb freuen wir uns, dass die Mitglieder dieser Musikgesellschaft unsere neuen Werbeträger geworden sind.

Daniela Keller, Co-Geschäftsführerin
Roland Haas, Co-Geschäftsführer